

Gebendet

Ich seh nichts mehr

Von WildeRose

Kapitel 8: Wiedersehen der Freunde

Soaaaaaaaaa und hier wie versprochen so schnell wie möglich das nächste Kapitel^^. Ich hab's wirklich so schnell geschrieben wie ich konnte. Ich hab nur leider keine Ahnung, wie lange Mexx braucht um es nachzusehen. Für das letzte Kappi haben sie so ca 2 Tage gebraucht^^. Ich war schon ganz hibbelig deswegen. Hier auch wieder ganz ganz vielen lieben dank an die ganzen Kommischreiber. So aber nu auf zum Kappi^^:

Wiedersehen der Freunde

Könnte Katara sehen hätte sie jetzt den Ausblick von einer kleineren, runden Waldlichtung, die versteckt hinter einigen hohen Büschen lag und vom Vollmond beschienen wurde. Ironie des Schicksals, denn an Vollmond war ihre Wasserbändigerkräfte am stärksten.

Ihre Freunde waren anscheinend noch nicht da, denn Aang wäre ihr sicher um den Hals gesprungen, wenn er sie gesehen hätte. Und wie zur Bestätigung vernahm sie die Stimme ihres Helfers: "Sie sind noch nicht hier. Es hat besser geklappt, als ich vermutet hatte. Sie sollten dann losfliegen, wenn der Trubel am größten war, sonst wäre die Gefahr zu groß gewesen, dass man den fliegenden Bison entdeckt hätte."

Katara lächelte. "Du bist wirklich ein guter Stratege"

Leider konnte sie nicht sehen, wie das unbedeckte Gesicht ihres Retters erst mit Ausdruck der Überraschung, dann mit einem Lächeln zu ihr sah. Nur sein "Danke" konnte sie hören.

Weitere 5 Minuten verstrichen und das Einzige was sie hören konnten war das entfernte Prasseln des Feuers, die Schreie, Rufe und Befehle aus dem Lager der Feuernation. Und das konnten sie auch nur hören, wenn der Wind mal in ihre Richtung drehte. Ansonsten waren nur die typischen Geräusche der Nacht zu hören. Die Zirpen der Grillen, ab und an einen Uhu. Das Rauschen der Blätter im Wind und irgendwo in der Nähe das leise Gluckern eines Baches.

Dieses Geräusch ließ Katara das Herz schwer werden. Würde sie jemals wieder das Wasser bändigen können? Sie war mit Leib und Seele eine Wasserbändigerin. Diese

Kräfte waren seit ihrer Geburt Teil ihres Lebens. Jetzt wo sie fehlten bzw. unterdrückt wurden war es so, als wäre ein Teil von ihr selber verloren gegangen. Sie zog die Knie noch etwas enger an ihren Körper (Anm. sie haben sich, während sie warten, auf den Waldboden hingesezt^^).

Plötzlich spürte sie eine warme Hand an ihrer Schulter. Vor Schreck und auch ein wenig überrascht versteifte sie sich ein wenig. Doch als ihr wieder der bekannte Duft in die Nase stieg wusste sie, das es ihr Helfer war. Anscheinend hatte er sie beobachtet und wollte sie ein bisschen trösten. Dankbar entspannte sie sich wieder und lehnte sich sogar ein wenig in die Hand hinein.

Er setzte sich neben ihr. Eine Hand noch immer auf ihrer Schulter, die andere begann zögerlich über ihren Rücken zu streichen. Schließlich wusste er nicht, ob sie es zulassen würde. Doch so wie es aussah gefiel es ihr. Ein weiteres Mal schlich sich ein Lächeln auf sein Gesicht. Er lächelte oft, wenn er an sie dachte, oder sie, so wie jetzt, betrachtete. Doch die Umstände, unter denen er sie so betrachten konnte gefielen ihm ganz und gar nicht. Ein wütender Ausdruck trat in sein Gesicht. Wie konnten seine Landsleute es wagen so mit ihr umzugehen. Das würden sie noch bitter bereuen.

Weitere Minuten später versteifte Katara sich. Sie hatte wohl was gehört. Ihr Blick richtete sich gen Himmel. Als er ihren Blick folgte sah er einen schwarzen Punkt vor dem dunkelblauen Nachthimmel. "Du hast recht sie kommen" antwortete er ihr auf ihre ungesprochene Frage.

Mit einer schnellen Bewegung holte er seine Maske aus der Tasche, die er schon die ganze Zeit bei sich gehabt hatte. Es war dieselbe Maske die Katara schon kannte.

Beide standen sie nun auf. Katara wurde ein wenig hibbelig. Endlich bald konnte sie wieder bei ihren Freunden sein. Der Schwarze Fleck wurde größer und größer, bis man auch bald schon die Konturen von Appa erkennen konnte. Nur noch 50 Meter, dann waren sie da. Jetzt konnte man auch schon die drei Personen sehen, die auf Appa saßen. Bei einem von ihnen sah man einen blauen Pfeil auf der Glatze im Mondlicht aufblitzen.

Ein dumpfes Geräusch war zu hören, als Appas Pfoten (oder Füße oder Sauerkrautspampfer – sucht euch was aus XDD) auf den Waldboden aufkamen. Und noch bevor Katara irgendeinen Muskel bewegen konnte kam auch ein Aufschrei aus dessen Richtung den Katara Aang und ihrem Bruder zuordnen konnte. Sekunden später wurde sie so stürmisch umarmt, das sie ein paar Schritte nach hinten stolperte und fast auf dem Boden gelandet wäre, hätte ihr Retter ihr nicht schon wieder geholfen (Gott das hört sich irgendwie skuril an oder?^^° Wegen "Retter" und "helfen")

"Katara dem Himmel sei dank ist dir nichts passiert" hörte sie auch schon die aufgeregte Stimme von Aang.

"Na warte diese Feuerfuzies können was erleben. Die wissen wohl nicht mit wem sie sich angelegt haben. Ich werde ihnen so was von den Hintern versohlen, dass sie 1 Woche lang nicht sitzen können" sprach Sokka (oder Zokka^^) und Katara hörte, wie er sich mit etwas in die Handfläche schlug. Wahrscheinlich seine Waffe (<- Frage weiß jemand wie er das komische Ding nennt?)

"Ähm....Aang? Könntest...autsch....könntest du mich loslassen? Das tut nämlich verdammt weh.." fragte Katara mit schmerzverzehrtem Gesicht. Aang drückte nämlich gerade genau auf ihre Wunden auf dem Rücken, die dank der Pflege ihres Unbekannten Helfers zwar besser, aber immer noch nicht ganz verheilt waren. Schnell ließ Aang Katara los und schaute sie entschuldigend an, was Katara aber leider nicht sehen konnte. Jedoch hatte weder Aang noch einer der anderen (mit der Ausnahme des Helfers) eine Ahnung.

"Also doch nicht: dir ist nichts passiert!" kam eine Feststellung seitens Toph. "Aber schön das du noch lebst...das hätte auch anders ausgehen können".

"Wie immer unglaublich optimistisch eingestellt was Toph?" kam auch schon prompt die Erwiderung von ihrem Bruder. Und schon war wieder der schönste Streit vom Zaum gebrochen. Aang versuchte wie immer zu schlichten. Katara hörte dem nur zu und lächelte vor sich hin. Der Streit war ein Stück Alltäglichkeit, das sie in den letzten Tagen nicht gehabt hatte. Außerdem hatte sie sie alle vermisst.

In der Zwischenzeit hatte es Aang geschafft den Streit der beiden zu schlichten und sie kamen wieder zu Katara.

"Geht es dir gut Katara?" fragte die Besorgte Stimme ihres Bruders.

Diese drehte ihren Kopf in die Richtung aus der sie seine Stimme gehört hatte, lächelte leicht und antwortete : "Naja ein paar Verletzungen...aber die sind schon von meinem geheimnisvollen Helfer gut versorgt worden."

"Wirklich? Vielen dank! Auch für deine Hilfe" sprach Aang erfreut und grinste den Unbekannten fröhlich an.

"Freu dich nicht zu früh Aang" sprach da wieder Sokka." Wir wissen gar nichts über den Kerl. Weder wer er ist, woher er kommt noch warum er uns geholfen hat. Kann genauso gut sein, das er uns einfach übers Ohr hauen will".

Diese Worte versetzten Katara einen Stich. Konnte es war sein was Sokka da sagte. Rein vom logischen her musste sie ihm recht geben. Auch sie wusste nichts über ihren Helfer. Aber sie weigerte sich zu glauben, das er böse absichten hatte. Warum hätte er ihr sonst geholfen zu fliehen. Außerdem hatten sie nichts wirklich wertvolles bei sich, wenn man mal von Aangs Kopf ab sah. Aber wieso hatte er dann geholfen sie da rauszuholen, wenn er nur auf Aangs Kopfgeld aus war? Nein sie glaubte einfach nicht, das ihr Retter böse war.

Ihr Helfer selber hatte in der ganzen Zeit noch kein einziges Wort gesagt. Er betrachtete nur das Schauspiel vor sich. Aber so langsam wurde er doch ein wenig ungeduldig. Sie mussten hier so bald wie möglich weg. Das Ablenkungsmanöver würde die Feuersoldaten nicht ewig beschäftigen und außerdem brauchte Katara dringend etwas zu Essen, Ruhe und einen Arzt der ihre Wunden versorgte.

"Katara alles in Ordnung?" hörte sie plötzlich die Fragende Stimme ihres Bruders.

"Ja sicher. Was soll den sein?" fragte sie ihrerseits zurück und drehte ihren Kopf dorthin, wo sie Sokkas Gesicht vermutete.

"Nun du bis so still. Außerdem starrst du die ganze Zeit vor dich hin und richtig ansehen tust du uns auch nicht wenn wir mit dir sprechen." drang die lauernde Stimme von ihrem Bruder an ihr Ohr.

Katara zuckte zusammen. Oh weh, das war gar nicht gut...Sie wollte ihren Freunden noch nichts von ihrer Blindheit berichten. Wenn sie ihren Freunden und ihrem Bruder hier erzählte, dass die Feuernation sie hatte erblinden lassen würde keiner sie mehr aufhalten können. Sie würden schnurstracks zum Lager der Feuernation rennen und ihnen eine Lektion erteilen wollen. Aber das wäre zu gefährlich. Das konnte Katara nicht zulassen.

Noch immer schwieg Katara und ihre Freunde starrten sie an, auf eine Antwort wartend.

Plötzlich zuckte Erkenntnis über Tophs Gesicht. Sie kannte das Verhalten ihrer Freundin, was Sokka soeben beschrieben hatte...aber das konnte doch nicht sein oder?

"Katara?..Du...du bist..?" kam es zögerlich von ihr.

"Ich will ja nicht drängeln, aber wir sollten machen, dass wir hier weg kommen" unterbrach der Unbekannte Tophs Frage. "Es wird nicht mehr lange dauern, dann haben die Feuersoldaten Kataras verschwinden bemerkt, wenn sie uns nicht schon längst auf den Fersen sind. Auch wenn diese Lichtung weiter abseits liegt werden sie uns bald finden. Wir sollten hier schnellstens weg. Reden könnt ihr nachher immer noch." Er hatte Kataras zögern mitbekommen und konnte sich durchaus denken, warum sie ihren Freunden noch nichts von ihrer Blindheit sagen wollte. Schließlich kannte auch er das Temperament von ihrem Bruder und Aang aber auch Tophs Temperament war nicht zu verachten.(huiii ein weiterer Hinweis wer er ist. Na wer ist das wohl? <-*Ironie pur*) Ein Glück nur, dass es schon dunkel war, sonst hätte sie den leeren Ausdruck in Kataras Augen gesehen und dann wäre alles aufgefliegen.

Wieder schlugen ihm misstrauische Augen entgegen. Sauer war er deswegen nicht. Er hätte auch keinem Fremden vertraut, der sein Gesicht nicht zeigte. Aber er hatte keine andere Möglichkeit. Sie hätten ihm niemals vertraut, wenn er ihnen gezeigt hätte wer er war. Nun Aang vielleicht...aber Sokka und Toph. Nein das konnte er sich nicht vorstellen.

"Er hat recht" durchbrach Kataras Stimme die Stille. "Wir sollten machen, dass wir hier weg kommen. Die Soldaten werden sich nicht ewig mit dem Feuer aufhalten."

"Na dann machen wir nen Abflug" rief dann auch schon Aang drehte sich um und sprang auf Appa zu. Sokker folgte ihm grummelnd und auch Toph machte sich auf den Weg.

Katara atmete leise aus. Uff das war noch mal gut gegangen. Dankbar lächelte sie leicht in die Richtung ihres Helfers. Sie glaubte nicht das das ohne ihn auch so glimpflich abgelaufen wäre.

Dieser trat nun hinter ihr und dirigierte sie geschickt in Richtung Appa, allerdings so, das ihre Freunde davon nichts mitbekamen.

Die beiden hatten Appa gerade erreicht, als plötzlich ein Feuerball auf sie zugeschossen kam. Der Unbekannte hatte den Feuerball gerade noch aus den Augenwinkeln gesehen und zog Katara gerade noch rechtzeitig aus der Schusslinie. Katara spürte nur etwas heißes Haarscharf an ihrem Arm vorbeizischen, als sie wieder die warmen Arme ihres Retters um sich spürte.

"Verdammt!" hörte sie ihn nahe ihres Ohres knurren.

"Was ist? Was war das gerade?" fragte sie nun leicht erschrocken. Irgendwie hatte sie ein ganz blödes Gefühl.

Als Antwort bekam sie nur ein einziges Wort. Aber das reichte auch schon :
"Feuerkrieger"

~~~~~Oo<Owariiiiiiii>oO~~~~~

Okay das war das 8te Kapitel^^. Ich versuche auch direkt wieder weiterzuschreiben, damit ihr nicht so lange warten müsst. Ich glaube aber nicht wirklich, dass ich das noch alles diese Jahr schaffe. Ich versuch es aber. Ich hoffe das Kapitel hat euch gefallen und ihr lasse mir fleißig Reviews da XDDD.

Also bis zum nächsten Mal.

Dat Hellilein 8>^w^<8